

Ergänzende Informationen zur Positionierung und Handlungsempfehlung des Landessportbundes NRW (LSB NRW) und seiner Sportjugend (SJ) zum Umgang mit antidemokratischen, populistischen und extremen Parteien, Gruppierungen und Akteur*innen

Parteien am rechten Rand des politischen Spektrums haben weiterhin Zulauf. Die Ergebnisse der jüngsten Europawahlen haben das – nicht nur in Deutschland, sondern europaweit – bestätigt. Auf der anderen Seite kommt es in weiten Teilen der (Zivil-)Gesellschaft zu Protesten und Demonstrationen für Offenheit, Vielfalt, Toleranz und Demokratie.

Vor diesem Hintergrund haben wir uns entschieden, unsere Position zum Umgang mit antidemokratischen, (rechts-)populistischen und (rechts-)extremen Parteien, Gruppierungen und Akteur*innen auf Basis der bestehenden Positionierung aus dem Jahr 2022 sowie auf dem bereits 2013 von der Mitgliederversammlung beschlossenen Positionspapier gegen Rechtsextremismus zu überarbeiten und zu schärfen. In diesem Zuge führen wir nun auch einige exemplarische Parteien und Gruppierungen namentlich auf. Da es zu erwarten ist, dass es daraufhin durchaus „Gegenwind“ von gerade eben diesen Parteien und Gruppierungen sowie deren Anhänger*innen und Sympathisant*innen geben wird, möchten wir unseren Mitgliedsorganisationen hiermit einige Argumentationsgrundlagen und Handlungsempfehlungen liefern, um etwaiger Gegenrede sprichwörtlich „den Wind aus den Segeln zu nehmen“.

Argumentationshilfen

- Wir berufen uns auf unsere Werte, die in unseren Satzungen und Leitbildern verankert sind und positionieren uns auf dieser Grundlage gegen Parteien und Gruppierungen, die mit ihren Ansichten, Aussagen und Programmatik diesen Werten entgegenstehen.
- Wir führen einige ausgewählte Parteien und Gruppierungen exemplarisch auf, deren Ansichten, Aussagen und Programmatik nicht mit unseren Werten vereinbar sind, ohne einen Anspruch auf Vollständigkeit zu erheben.
- Eine Grundlage für die Aufzählung der ausgewählten Parteien und Gruppierungen stellen die Berichte der Verfassungsschutzorgane auf Bundes- und Länderebene dar, welche dort als Beobachtungs-, Prüf- oder Verdachtsfall, bisweilen sogar als gesichert (rechts-)extremistisch eingestuft sind.
- Da wir uns ausschließlich auf unsere Werte berufen, wird das parteipolitische Neutralitätsgebot nicht verletzt, sondern wir positionieren uns gegen antidemokratische Strömungen und menschenverachtende Haltungen.
- Wir treten entschlossen jeglicher Art von Extremismus und Demokratiefeindlichkeit entgegen und halten es aufgrund der aktuellen gesamtgesellschaftlichen Relevanz für angezeigt, mit der vorliegenden Positionierung rechtsextreme Parteien und Gruppierungen explizit zu nennen.

Weitergehende Informationen und Empfehlungen

- Es empfiehlt sich bei einer etwaigen Kommunikation der Positionierung über SOCIAL MEDIA die Kommentarfunktion zu deaktivieren.
- Zur Vertiefung wird auf die Broschüre der [„RECHTSsicherheit im Sport“](#) der Deutschen Sportjugend sowie auf das rechtswissenschaftliche Gutachten [„Parteilpolitische Neutralität von Sportvereinen“](#) von Prof. Dr. Nolte hingewiesen.
- Zudem befinden sich auf unserer Homepage [FAQ zum Thema Sport und Demokratie](#).
- Darüber hinaus empfiehlt sich auch ein Blick über den (Sport-)Tellerrand auf entsprechende Handlungsempfehlungen aus anderen NGOs, zum Beispiel:
 - Grundsätze und Handlungsempfehlungen zum Umgang mit der AfD und anderen rechtsextremen und rechtspopulistischen Organisationen bei der [Diakonie Mitteldeutschland](#) oder ausführlich bei der [Diakonie Deutschland](#)
 - Handlungshilfe für den Umgang mit Rechtspopulisten in Betrieb und Verwaltung von [ver.di](#)
 - Demokratie verteidigen - Handlungsempfehlungen zum Umgang mit der AfD von der [Amadeu-Antonio-Stiftung \(Broschüre\)](#)